

MARKUS LÜPERTZ

EDITIONEN

BRONZEN & GRAFIKEN



MARKUS



Foto: Giulio Coscia

Markus Lüpertz zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlern der Gegenwart. Er versteht sich als Maler Bildhauer. Sein Elan, sein Können und das tiefe Wissen Kunst, hat maßgeblich zum Erfolg der Wiederbelebung, der in der Nachkriegszeit schon totgesagten Malerei, beigetragen, die dann erfolgreicher denn je wurde.

Der junge Maler arbeitete zunächst aus der Küche der Eltern heraus. Er versucht

sofort, also Anfang der 1960er Jahre, seinen Gemälden Leben einhauchen, sie „in Bewegung“ versetzen. Ihn interessiert nicht die Animation des Comics sondern der „anima“ Teil aus dem Wort, der mit Seele besser übersetzt ist. Die „Seele“ des Bildes zu erwecken, bleibt ein Grundgedanke, der ihn bis heute antreibt.

Er fand schnell zur seriellen Malerei, die stark von den Filmen und dem Kino sei-

LÜPERTZ

ner Zeit beeinflusst war. Seine inzwischen weltberühmte Serie *Donald Duck* von 1963 ist das Gegenstück zur Pop Art, die sich gerade in den USA entwickelt. Das eigentliche Sujet ist deformiert zerborsten, abstrakt, seine Malerei ist rasch, brutal und informell.

Schon in dieser Zeit beschließt Markus Lüpertz für sich ein „gebildeter, schöner Mann“ zu sein. Einen Beschluss, den er bis heute eisern umsetzt, der tägliches Training und eine umfangreiche, stilsichere Garderobe erfordert.

Lüpertz malt und denkt, er sucht immer nur seinen Weg. Im Rheinland erwartet er keine Impulse, daher zieht der junge Künstler 1962 nach Berlin, wo er auf Grund der nicht-enden-wollenden Erfolglosigkeit zwei Jahre später die Galerie „Großgörschen 35“ mit eröffnet. Er trifft in Berlin auf seinen späteren Galeristen Michael Werner und dessen noch unbeachteten Künstler Georg Baselitz. Es entstehen tiefe Freundschaften, Geschäftsbeziehungen und Konkurrenz, die bis heute halten.

Neben seiner Arbeit und dem Sport, liest, verinnerlicht und durchdenkt Lüpertz alles, was ihm in die Hände kommt.

Der prophetische Satz: „Der Tag wird kommen, da eine einzige, selbständig gemalte Karotte eine gewaltige Revolution verursachen wird“, geschrieben von Émile Zola aus dessen Künstler-Roman „L'Œuvre“ (1886) wird von Lüpertz beherzt umgesetzt. Es entstehen Eisenbahnschienen, Dachziegel, Stahlhelme, Ähren, Schornsteine etc. die Lüpertz in monumentaler Größe malt.

Daneben malt er weitere mysteriöse Objekte, irgendwie architektonisch konstruiert aber offensichtlich nicht der realen Welt entnommen. Er nennt die Bilder „dithyrambisch“ und sie werden seinen Weltruhm mitbegründen.

1966 veröffentlicht er als seinen Beitrag zur öffentlichen Diskussion um Abstraktion versus Figuration sein „Dithyrambische Manifest“ und er beschreibt und formuliert seine Art zu malen. „Dithyrambisch“ meinte die Überwindung der Gewohnheit, die Feier der Malerei, die Aussetzung einer modernistischen Einrede gegen jedes und alles.

Jetzt beginnt seine Vorarbeit zu wirken und der Aufstieg des Markus Lüpertz zu einer der vielseitigsten und intelligentesten Figuren der Kunstgeschichte beginnt. Es folgen in den nächsten 50 Jahren zahllose Ausstellungen in den führenden Galerien und Museen in aller Welt. Das künstlerische Werk von Lüpertz wurde mit zahlreichen Auszeichnungen, Preisen und natürlich großen Aufträgen im öffentlichen Raum belohnt.

Wo immer heute Markus Lüpertz ist und über seine Kunst gesprochen wird, steht seine Person im Mittelpunkt. Sein Auftreten, seine Lebendigkeit, sein Wissen, die herzliche rheinische Freundlichkeit und seine Gabe mit viel Empathie über Kunst und die Person und Aufgabe Künstler zu sprechen, sind unvergleichbar.

Sein Leben selbst wird einmal dithyrambisch zu nennen sein.

Karl-Friedrich Krause

RADIE HARL

HARLEKIN

„Harlekin“ hat Markus Lüpertz in drei Variationen ausgeführt.

Der Harlekin ist seit dem 16. Jahrhundert ein beliebtes Motiv aus der Comedia del Arte. Seine genaue Herkunft bleibt der Kulturgeschichte dabei ebenso verborgen, wie all seine vielfältigen Eigenschaften. Der Harlekin ist eben selbst eine Kunstfigur, mal unterhaltsam, mal schelmisch und nie zu fassen. Er springt zwischen den gesellschaftlichen Schichten hin und her, wie es ihm gefällt. Er streut dem Einen mal Sand in die Augen, und bringt den Nächsten zum Lachen.

In einer von Wirtschaftswachstum und Konsum bestimmten Welt hat die Figur des Harlekin immer weniger Platz, Ein Schelm am Konferenztisch ist eben kein brauchbares Gegenüber. Erst nach getaner Arbeit mag man sich seinen Streichen hingeben.

Und so wundert es nicht, wenn große Künstler, wie Paul Cézanne und Pablo Picasso sich dem Thema am Rande der Vernunft gerne angenommen haben.

Der Schatten seiner lebensgroßen Harlekin Bronze fiel Markus Lüpertz im Sommer 2023 im Atelier auf.

Markus Lüpertz lässt mit den eleganten Radierungen der Phantasie jeden Raum, den sie einnehmen möchte. Und diesen phantastischen Raum braucht die Figur allemal, um ihre Späße mit uns treiben zu können.

Jeder Harlekin ist auf V + 2 E.A. Blätter limitiert. Der Druck wurde auf Büttenpapier ausgeführt.

RUNG

E K I N



HARLEKIN I

Carborundum-Radierung auf Büttenpapier
Blattgröße: 120 x 112 cm, 2023
Auflage V + 2 E.A., 8.500 €

RADIE MINOT

MINOTAURUS

Den sagenumwobenen Minotaurus zeigt Markus Lüpertz in drei unterschiedlichen Motiven.

In der Geschichte des Minotaurus geht es, wie fast immer in den antiken Mythen, um Macht und Lust. Ausgangspunkt ist Minos, der König von Kreta werden wollte. Minos ist ein Sohn des Göttervaters Zeus und der Europa, die Zeus in Stiergestalt entführt hatte. Die Bronzeskulptur **Europa** von Markus Lüpertz erinnert an diese Geschichte.

Diesmal war es Poseidon, der dem machthungrigen Minos zu Hilfe kam. Er schickte ihm einen Stier aus seinem nassen Reich, eine Erinnerung an seinen Vater Zeus. Diesen Stier sollte Minos opfern, und dadurch die Königswürde erlangen. Schlau, wie er war, tauschte er das Prachtier aber gegen einen gewöhnlichen Herdenstier aus. Poseidon erkannte den Schwindel natürlich, und verwünschte die Frau des Minos so, dass sie sich unsterblich in den Opferstier verliebte.

Es geschah, was nur im Mythos möglich ist: Pasiphae ließ sich von dem kretischen Stier begatten und schwängern.

Minotaurus wurde geboren: Ein schreckliches Wesen in menschlicher Gestalt, mit dem Haupt eines Stieres und dem Appetit eines Raubtiers.

König Minos sperrte den Minotaurus in das berühmte Felsenlabyrinth unter seinem Schloss. Von dort sollte er nie entkommen.

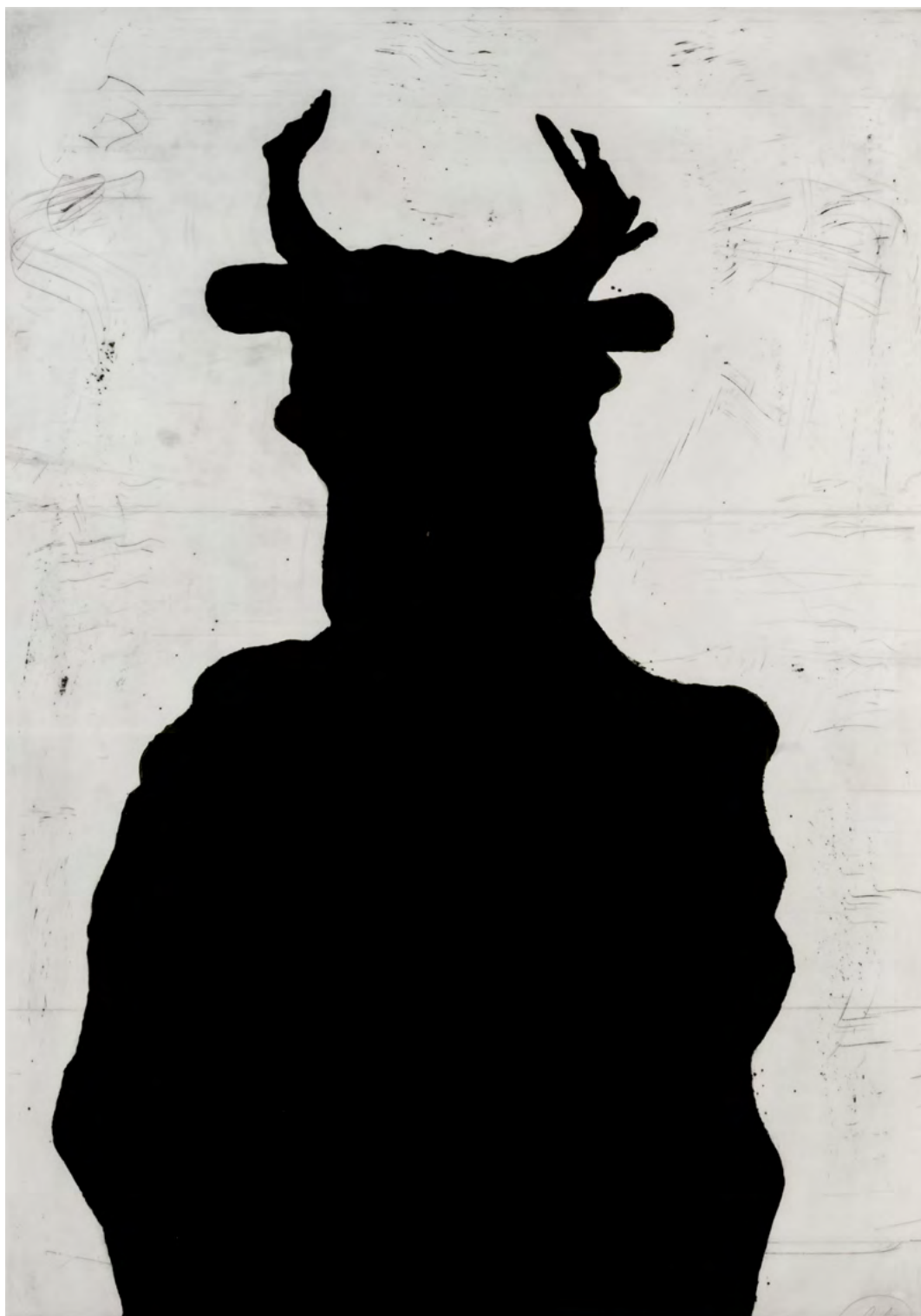
Alle neun Jahre sollten nun sieben Jünglinge und sieben Jungfrauen dem Untier geopfert werden. Theseus, der Prinz von Athen, wollte dies nicht hinnehmen, und ging als einer der sieben Jünglinge den Opfergang. Bewehrt mit einem Schwert und dem Faden der Ariadne bezwang er den Minotaurus, und führte alle unverseht in die Freiheit.

Der Minotaurus ist eine unglückliche Gestalt, entstanden aus Betrug und Gier, aus einem Geschäft zwischen Gott und König. Letztlich führte sein Tod aber auch zur großen Liebe zwischen Ariadne und Theseus, dem späteren König Athens.

Macht und Verlangen setzen enorme Kräfte frei. Letztlich aber sollten wir sie zähmen, um uns nicht in dunklen Labyrinthen zu verlaufen.

RUNG

AURUS



Minotaurus I

Carborundum-Radierung auf Büttenpapier
Blattgröße: 110 x 81 cm, 2023
Auflage V + 2 E.A., 7.500 €

RABE

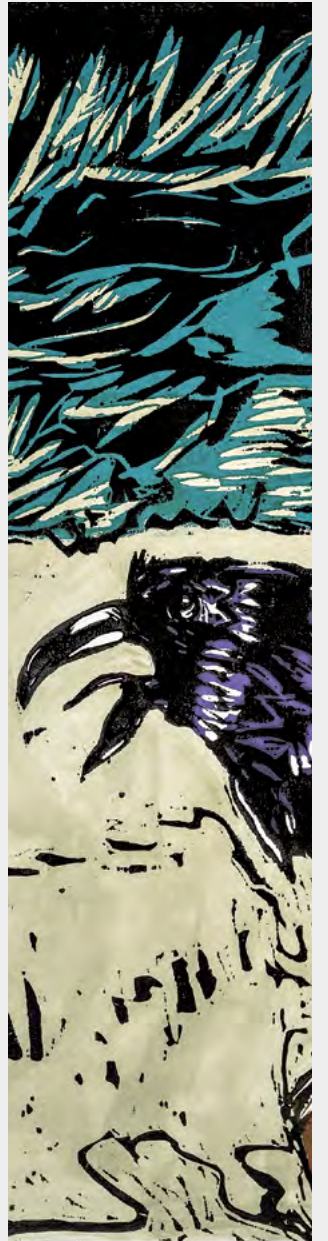
RABE - Holzschnitte

Farbig gestaltet sind die 4 großformatigen Raben, die als Holzschnitt ausgearbeitet wurden. Ihre mythologische Bedeutung ist ungeheuer breit. Götter und Könige bedienten sich oft ihrer Weisheit und Orientierungskraft. Erst später wurde ihr das Unglück an die Federn geheftet. Der Rabe ist eben ein Wanderer zwischen den Welten.

Jeder Holzschnitt ist vom Künstler signiert und hat die Maße 160 x 160 cm.

Holzschnitt auf Büttenpapier
Auflage je Blatt: 5 römisch, diverse E.A.

je 23.000,00



DAVID

DAVID - Holzschnitte & Skulpturen

Den biblischen David hat Markus Lüpertz in monochromen sowie mehrfarbigen Holzschnitten ausgeführt. Die großformatigen Blätter sind jeweils Einzelabzüge und werden als serielles Unikate katalogisiert.

Jeder Holzschnitt ist vom Künstler signiert und hat die Maße 240 x 140 cm.



David

Kaltnadel-Radierung auf Bütten
220 x 130 cm unikatener Einzelabzug, signiert, gerahmt, 2021
Preis: 23.000 € inkl. Rahmen mit Museumsglas

TOSCA

TOSCA - Lithografie

Mit seiner Serie TOSCA, bestehend aus 19 Blättern, zeigt Markus Lüpertz Szenen der sommerlichen Toskana in unterschiedlichen Motiven. Die Toskana ist seit vielen Jahren regelmäßiges Reiseziel für ihn, und die Motive sind seine Erinnerungsbilder an schöne Momente in seiner direkten Umgebung.

Die Blätter sind als Lithografie auf Büttenpapier ausgeführt.

Jedes Blatt hat eine Auflage von 20 Exemplaren, ist nummeriert und vom Künstler signiert.

Preis je Einzelblatt: 1.900 €

Preis der Mappe mit allen 19 Blättern: 24.000 €



Tosca - Blatt 1

Lithografie auf Bütten, 61.50 x 82.80 cm
signiert und nummeriert, 2016
Auflage 20 + E.A., 1.900 €

MÄNADE

MÄNADE - Bronzeskulptur

Markus Lüpertz hat seiner Mänade die attraktive Höhe von 80 cm gegeben.

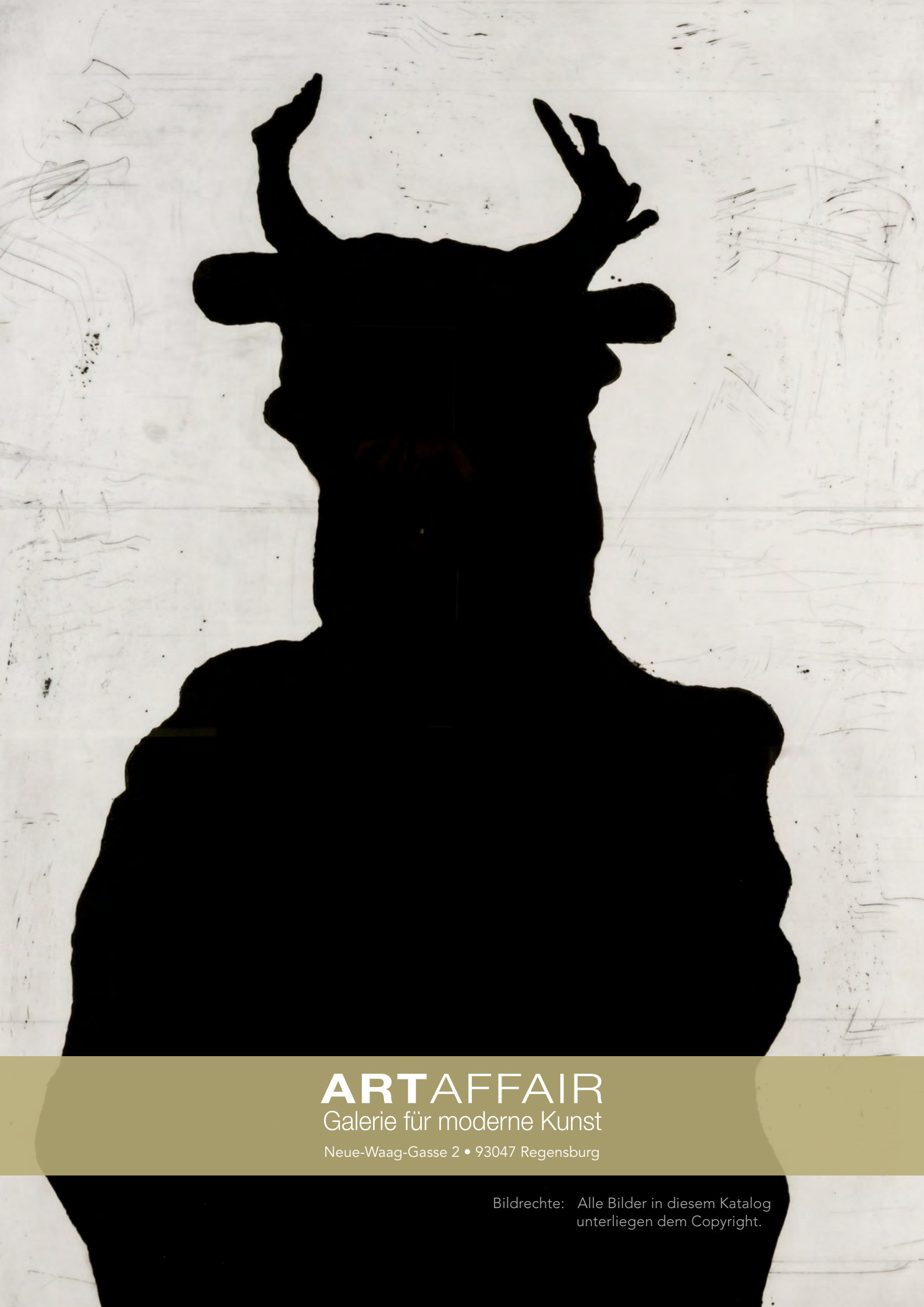
Ihre Haltung ist herausfordernd, der Blick direkt. Ihrer Gefolgschaft mit Dionysos verleiht sie damit Nachdruck. Die Mänaden lateinisch auch Bacchantinnen genannt, bewegten sich laut und auffallend durch die urwüchsigen Landschaften Griechenlands. Dionysos versorgte seine Begleiterinnen großzügig mit Wein und wilden Geschichten, und vermutlich nahm manch ehrbarer Grieche Reißaus vor der feierwütigen Gefolgschaft des Gottes des Weines.

Limitierte Edition, handbemalt
Auflage: 8 arabisch, 2. E.A.
Maße: 80 x 36 x 20,5 cm
Erscheinungsjahr: 2023

39.000 Euro

Signiert und nummeriert in der Plinthe





ARTAFFAIR

Galerie für moderne Kunst

Neue-Waag-Gasse 2 • 93047 Regensburg

Bildrechte: Alle Bilder in diesem Katalog
unterliegen dem Copyright.